

# Das Funktionsmodul DoorLine M06/1

Zur Anschaltung privater Türfreisprecheinrichtungen mit Schnittstelle nach 123D12 an den a/b-Port einer TK-Anlage.



Herausgeber:  
Deutsche Telekom AG, Bonn

Änderungen vorbehalten  
SNr 29876  
Stand: Mai 2002

Deutsche  
Telekom



# Inhaltsverzeichnis

<b>Sicherheitshinweise</b> .....	<b>3</b>
<b>Einsatzmöglichkeiten</b> .....	<b>4</b>
<b>Montieren</b> .....	<b>6</b>
Voraussetzungen .....	6
Anschließen des Funktionsmoduls an die TK-Anlage .....	8
Verbindung mit Telefonschnur .....	8
Feste Verbindungen mit Telefonkabel .....	9
Anschließen des Funktionsmoduls an die Türfreisprecheinrichtung .....	11
In Betrieb nehmen .....	11
Betriebszustandsanzeige .....	12
<b>Programmieren über einen angeschlossenen PC</b> .....	<b>13</b>
Voraussetzungen .....	13
Haftungsausschluss .....	13
Installation der Konfigurationssoftware .....	14
Vorbereitung .....	14
Beschreibung der Bildschirmoberfläche .....	15
Programmierungen vornehmen .....	16
COM-Schnittstelle konfigurieren .....	16
Daten aus der DoorLine M06/1 auslesen .....	17
Daten zur DoorLine M06/1 übertragen .....	17
Konfiguration speichern .....	18
Gespeicherte Konfiguration öffnen .....	18
Benutzer-PIN ändern .....	18
Auslieferungszustand herstellen .....	19
Klingeltasten .....	20
Apothekerschaltung .....	21
Parameter .....	22
Programmiertabelle .....	23
Programmierung beenden .....	24
<b>Programmieren über ein angeschlossenes Telefon</b> .....	<b>25</b>
Voraussetzungen .....	25
Vorbereitungen .....	26

## Inhaltsverzeichnis

Programmireinstieg .....	26
Funktionen einstellen .....	27
Auslieferungszustand herstellen (Reset) .....	27
Neue PIN einstellen .....	27
Rufnummer festlegen und Klingeltaste (KIT) zuordnen .....	28
Rufnummerzuordnung löschen .....	28
Apothekerschaltung vorbereiten .....	29
Gesprächsdauer zur Torstelle festlegen .....	29
Dauer des Rufes zur Nebenstelle festlegen .....	30
Zeitdauer des Türöffners festlegen .....	30
Türöffnerfunktion freigeben .....	30
Programmiertabelle .....	31
Programmierung beenden .....	32
<b>Funktion und Bedienung .....</b>	<b>33</b>
Anruf von der Torstelle .....	33
Tür öffnen .....	34
Anruf von einer Nebenstelle zur Torstelle .....	34
Apothekerschaltung aktivieren / deaktivieren .....	35
Einstellung bei Externruf / Sammelruf / Coderuf in TK-Anlagen .....	36
<b>Anschlusspläne .....</b>	<b>37</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>41</b>
Gewährleistung .....	41
Selbsthilfe bei Störungen .....	42
CE-Zeichen .....	43
Service .....	43
Reinigen .....	44
Lieferumfang .....	44
Lieferbares Zubehör .....	44
Technische Daten .....	45
<b>Glossar .....</b>	<b>46</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>48</b>

## Sicherheitshinweise

Das Gehäuse darf nicht geöffnet werden. Durch unbefugtes Öffnen des Gehäuses und unsachgemäße Reparaturen können Gefahren für die Benutzer entstehen und der Gewährleistungsanspruch erlischt.

Defekte Stecker oder Steckernetzgeräte mit defektem Gehäuse dürfen nicht weiter benutzt werden, es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages. Lassen Sie diese Teile umgehend gegen Original-Ersatzteile austauschen.

An das Modul M06/1 dürfen nur Geräte angeschlossen werden, die SELV-Spannung (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) liefern und/oder der ETS 300 047 entsprechen. Der bestimmungsgemäße Gebrauch von zugelassenen Geräten erfüllt diese Vorschrift.

Lassen Sie keine Flüssigkeit in das Innere des Moduls M06/1 eindringen, da sonst elektrische Schläge oder Kurzschlüsse die Folge sein könnten.

Während eines Gewitters dürfen Sie das Modul nicht installieren und auch keine Leitungsverbindungen stecken oder lösen, um sich nicht der Gefahr eines elektrischen Schlages auszusetzen.

Das DoorLine Modul M06/1 ist nur für Anwendungen innerhalb eines Gebäudes vorgesehen. Verlegen Sie die Leitungen so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.

Es dürfen keine Geräte an die Schnittstellen (TAE-Buchsen, Schraubklemmen) angeschlossen werden, die einen Erdbezug an den Leitungen haben. Die a/b-Leitungen dürfen nicht mit Erde verbunden werden, da sonst das Gerät beschädigt werden kann.

## Einsatzmöglichkeiten

Das Funktionsmodul DoorLine M06/1 dient der Anschaltung von Türfreisprechanlagen mit der Schnittstelle nach 123 D12 an Telefonanlagen, die analoge Nebenstellen (a/b-Schnittstellen) besitzen. Sie bedienen dabei sowohl Türfreisprecheinrichtungen (TFE) als auch Türöffner.

Die TK-Anlagen und Endgeräte (Telefone) müssen über das Wahlverfahren MFV verfügen.

In manchen Endgerätekonfigurationen (z. B. mit Ritto 5680/1 oder Siedle PVG 402) und bei ungünstigen Umgebungsbedingungen kann systembedingt eine eingeschränkte Verständigungsqualität auftreten.

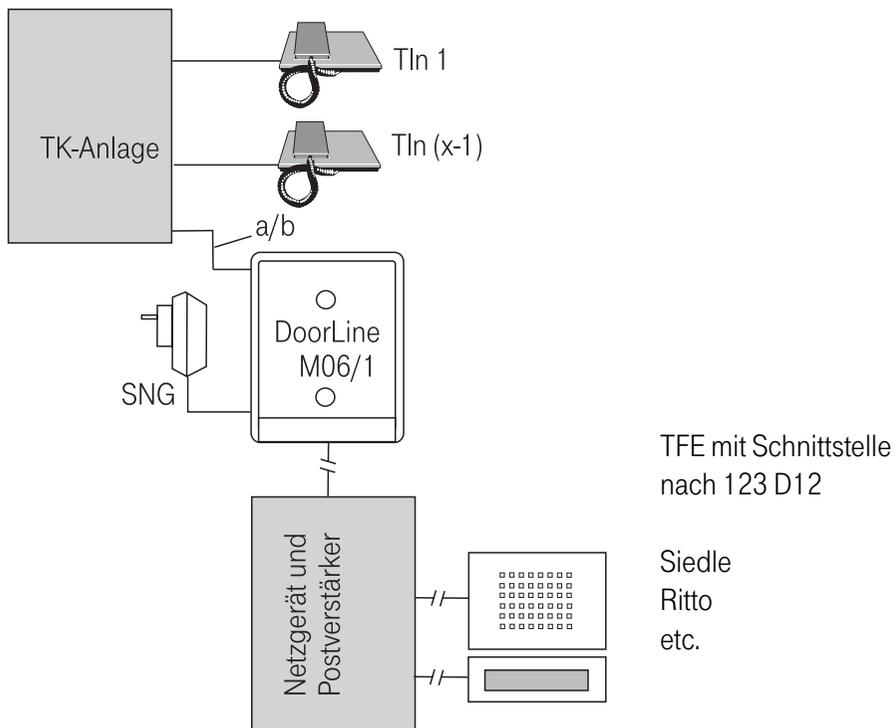


Abb. 1

## Einsatzmöglichkeiten

Das Funktionsmodul DoorLine M06/1 (vereinfachte Aufsicht)

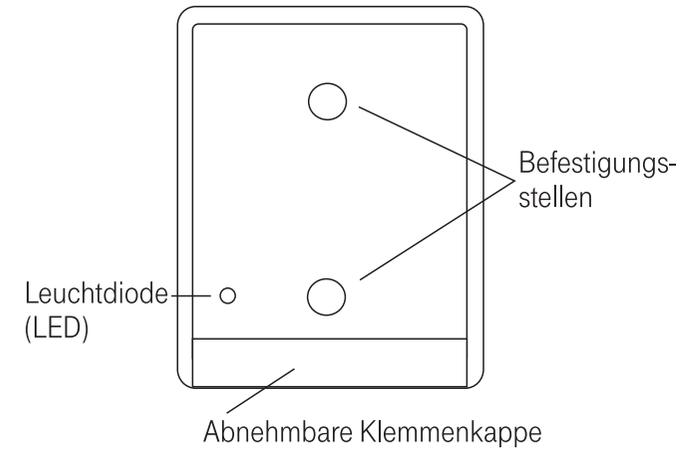


Abb. 2

## Montieren

### Voraussetzungen

Überprüfen Sie zuerst, ob alle Komponenten für die Montage zur Verfügung stehen. Suchen Sie einen geeigneten Montageort für das Modul aus. Beachten Sie auch die Montageanleitung der Türsprechanlage.

#### info

Vor der endgültigen Montage kann ein Probeaufbau Auskunft über das korrekte Zusammenwirken aller Geräte geben.

Für das feste Verlegen der Leitungen wird mehradriges Fernmeldekabel mit einem Durchmesser von 0,6 mm empfohlen. Bei Vorhandensein einer TAE-Buchse an der TK-Anlage kann der Anschluss auch steckbar mit einer Telefonschnur erfolgen.

In Ihrer Programmierstabelle (siehe Seiten 23 bzw. 31) sollten Sie alle zu programmierenden Funktionen erfasst und eingetragen haben. Mit Hilfe der Materialien aus dem Beipack lässt sich das Modul am vorgesehenen Ort einfach anbringen.



Modul nicht in der Nähe von Klimaanlage, an Orten mit starker Sonneneinstrahlung oder in staubhaltiger Umgebung montieren. Die Umgebungstemperatur darf von 0° Celsius bis +40° Celsius betragen (IP40). Das Modul muss vor direktem Wasser- und Chemikalieneinfluss geschützt werden. Orte mit starken magnetischen Feldern (Trafos, E-Motore, Hochspannungsleitungen) sind zu meiden.

Vor der Montage nehmen Sie bitte die Klemmenkappe ab.

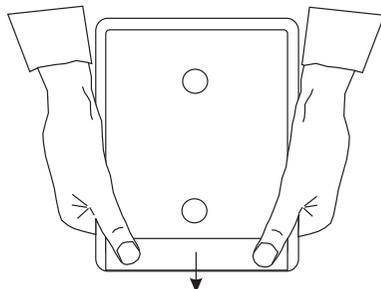


Abb. 3

## Montieren

Klemmenkappe mit beiden Daumen fest andrücken und in Pfeilrichtung schieben. Die Klemmenkappe springt dann aus den beiden Rasthaken. Bei der Wandbefestigung sollte auf Strom-, Wasser- und Gasleitungen in der Wand geachtet werden. Es sind 2 Löcher für 6 mm Dübel erforderlich. Die Kabel sind von unten an das Modul heranzuführen.



Während der Dauer eines Gewitters dürfen weder Leitungen angeschlossen oder gelöst, noch das Modul installiert werden. Das Verlegen von Leitungen muss so erfolgen, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.

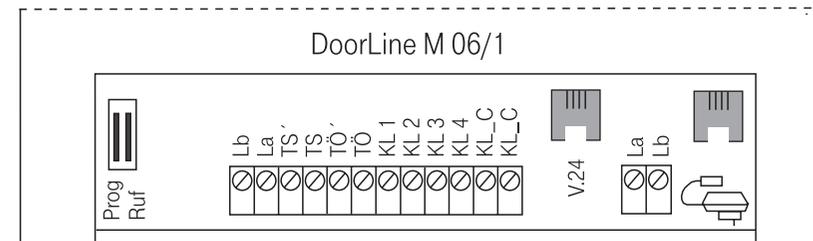


Abb. 4: Teilansicht, Modul für die Montage geöffnet.

Die Klemmen und Buchsen sind wie folgt belegt (nach Schnittstelle 123 D12):

Prog	Hakenschalter (Programmierschalter)
Ruf	Hakenschalter (Ruferkennungsschalter)
Lb/La	Klemme (TFE Sprachklemmen NF)
TS' /TS	Klemme (Verstärker einschalten)
TÖ' /TÖ	Klemme (Türöffner)
KL 1-4	Klemmen (Klingel 1 bis 4)
KL_C	Klemmen (Klemme für 12 V AC Eingang)
V.24	Buchse (PC-Schnittstelle)
La/Lb	Klemme (a/b Leitung an den Nebenstellen)
SNG-Symbol	Buchse (Anschluss Steckernetzgerät SNG)

## Montieren

Für das Steckernetzgerät ist der Zugang zu einer Steckdose 230 V ~ erforderlich. Die Spannungsversorgung ist am Schluss der Montagearbeiten zu realisieren.

Um eine ordnungsgemäße Funktion zu garantieren, muss eine getrennte Führung der Strom- und Schwachstromleitungen (oder Trennsteg in Kanalanlagen) gesichert sein (Abstand min. 10 cm).

### Anschließen des Funktionsmoduls an die TK-Anlage

#### Verbindung mit Telefonschnur

Direkte Verbindung an eine TK-Anlage, die mit einer Telefon-Buchse (TAE-F) ausgestattet ist, z. B. Eumex Systeme:

Die im Lieferumfang enthaltene Telefonschnur wird als Verbindung zwischen TK-Anlage und DoorLine-Modul verwendet. Dabei wird der TAE-Stecker in die TAE-Telefonbuchse der TK-Anlage gesteckt und die beiden Litzen in die Klemmleiste (La, Lb) des Moduls geklemmt (siehe Abb. 5). Die Anschlüsse La, Lb sind polungsunabhängig.

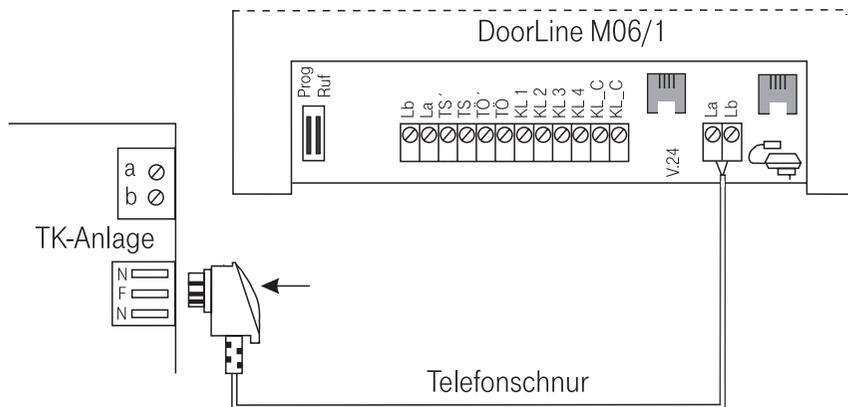


Abb. 5

## Montieren

Sollte die Länge der mitgelieferten Telefonschnur nicht ausreichen, kann die Zuleitung auch durch Zwischenschalten einer oder mehrerer Adapterdosen erfolgen (siehe Abb. 6).

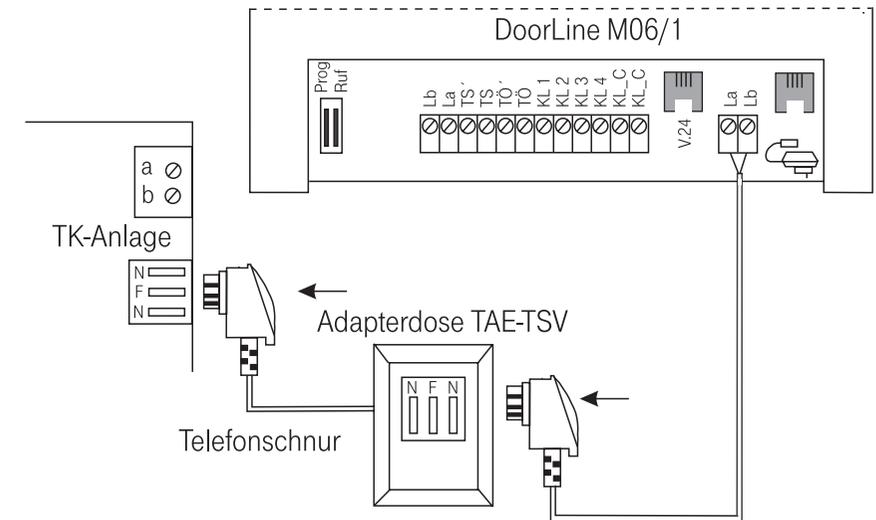


Abb. 6

#### Feste Verbindungen mit Telefonkabel

In der unmittelbaren Nähe des DoorLine-Moduls wird eine Telefondose installiert und die Verbindung zur TK-Anlage mit einem Kabel für Fernsprecheinrichtung hergestellt (wie beim Anschließen eines normalen Telefons). Die Zuführung zum DoorLine-Modul kann wieder steckbar erfolgen (siehe Abb. 7).

## Montieren

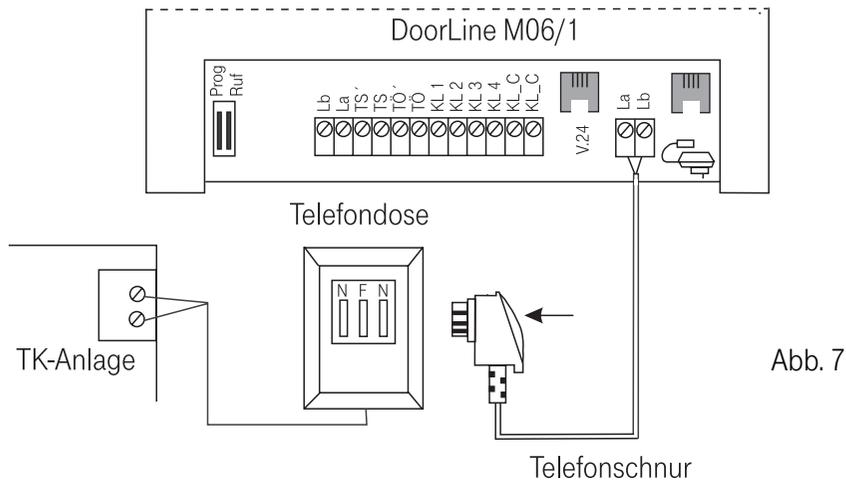


Abb. 7

Eine feste Verlegung kann mit Telefonkabel ausgeführt werden (nur Klemmen möglich). Es wird das handelsübliche Fernmeldekabel, z.B. IY(St)Y 2 x 2 x 0,6 empfohlen (siehe Abb. 8).

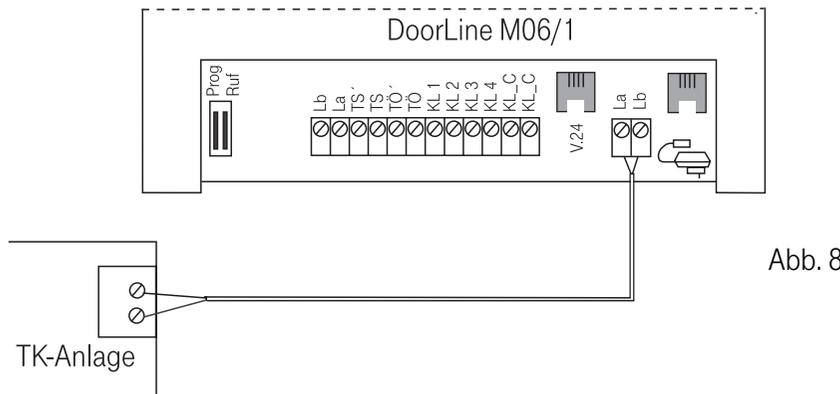


Abb. 8

## Montieren

### Anschließen des Funktionsmoduls an die Türfreisprecheinrichtung

Die Verbindung wird mit einer 8-Drahtleitung nach 123 D12 hergestellt. Dazu wird das handelsübliche Fernmeldekabel empfohlen. Als Türfreisprecheinrichtung sind Siedle, Ritto und andere mit 123 D12 Schnittstelle ausgestatteten Module vorgesehen.

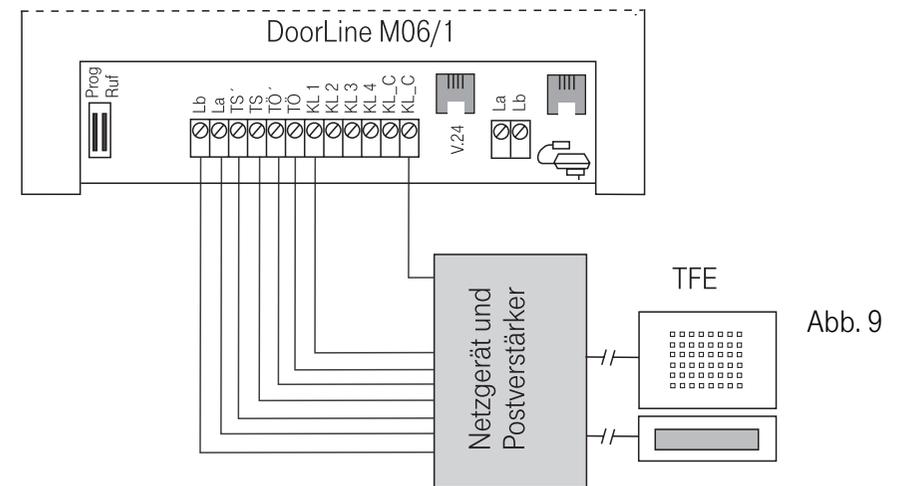


Abb. 9

### In Betrieb nehmen

Nach der Montage des Moduls und dem Anschließen der Leitungen und Zusatzgeräte kann das Gerät in Betrieb genommen werden. Dazu ist die Stromversorgung durch Einstecken des beiliegenden Stecker-Netzgerätes (SNG) anzuschalten.

Beim Zuschalten der Stromversorgung erfolgt die Initialisierung, d. h. das Modul stellt sich auf die Bedingungen der TK-Anlage ein. Dabei blinkt die Leuchtdiode (LED) am Modul rot. Wenn die Betriebsbereitschaft hergestellt ist, leuchtet diese LED ständig rot.

## Montieren

### *info*

Der Vorgang der Initialisierung findet bei jeder Spannungszuschaltung, z. B. auch nach Netzausfällen 230V statt. Die programmierten Einstellungen gehen nicht verloren.

### Betriebszustandsanzeige

Initialisierung	Rot, blinkend
Betriebsbereitschaft	Rot, ständig
Programmierung	Orange, blinkend
Gesprächszustand	Grün, ständig

## Programmieren über einen angeschlossenen PC

### Voraussetzungen

Bei der Inbetriebnahme ist von der Grundkonfiguration im Auslieferungszustand (Werkseinstellung) auszugehen. Sollten die darin festgelegten Funktionen schon dem Anwendungsfall entsprechen, ist keine weitere Programmierung erforderlich. Sollte bereits eine Programmierung erfolgt sein, kann das Modul jederzeit in seinen Auslieferungszustand zurückgesetzt werden.

Vor der Programmierung sollten Sie alle notwendigen Funktionen erfassen und die festgelegten Zustände in die Programmierstabelle (auf der Seite 23) eintragen. Festzulegen ist z. B., welche Rufnummer welcher Klingeltaste zuzuordnen ist und welche Schaltzeiten gewünscht werden.

Zur Installation der mitgelieferten Software benötigen Sie mindestens:

- Intel Pentium 133 MHz, 64 MB RAM
- Windows 95/98/ME/2000/XP
- 1 freien COM-Port
- 5 MB freien Festplattenspeicher

Zur korrekten Darstellung wird eine Bildschirmauflösung von 1024 x 768 Pixel benötigt.

### Haftungsausschluss

Die Deutsche Telekom macht keinerlei Zusicherungen in Bezug auf die Genauigkeit von Ergebnissen oder Ausgaben aus der Verwendung von Dienstprogrammen. Die Deutsche Telekom übernimmt keinerlei Verantwortung für den Verlust von Daten, die durch die Installation der Dienstprogramme von dieser CD entstehen, gibt keine sonstigen Gewährleistungen und übernimmt bezüglich von Dienstprogrammen keinerlei Haftung.

Das Installieren von Programmen und Begleitdokumentation von dieser CD stellt die Annahme des vorliegenden Haftungsausschlusses dar. Wenn Sie diesen Bedingungen nicht zustimmen, dürfen Sie keine Programme oder Begleitdokumentationen von dieser CD herunterladen oder installieren.



Vor der Installation von Treibern / Hilfsprogrammen stets eine Kopie der vorhandenen Daten erstellen!

## Programmieren über einen angeschlossenen PC

Die Installation zusätzlicher Software, Treiber, Dienst- oder Peripherieprogramme kann zu Konflikten mit Windows 95/98/98SE/Millennium/2000/NT4/XP führen. Bitte wenden Sie sich an den entsprechenden Hersteller, Händler oder Lizenzgeber des Produkts, um Hilfe zu bekommen.

### Installation der Konfigurationssoftware

Legen Sie die mitgelieferte CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk. Die CD startet automatisch. Sollte die Installationsoberfläche nicht automatisch starten, wechseln Sie bitte auf das CD-Laufwerk und doppelklicken Sie auf die Datei *start.exe*.

Nachdem die Installationsoberfläche geladen ist, klicken Sie auf die Schaltfläche *WIN-Tools* am linken Rand. Nachdem sich das Fenster in der Mitte verändert hat, klicken Sie auf die Schaltfläche *Installieren/ Deinstallieren* am rechten unteren Rand, um das Konfigurationsprogramm zu installieren. Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms. Nachdem das Programm installiert worden ist, können Sie es aus Ihrem Windows Startmenü starten.

Auf der CD werden Ihnen zusätzlich das Handbuch und Anschaltpläne im *Acrobat Reader*-Format zur Verfügung gestellt. Klicken Sie am linken Rand auf *Dokumentation*, um zur Auswahl der Dokumente zu gelangen. Sollten Sie den *Acrobat Reader* nicht installiert haben, können Sie das Programm installieren, indem Sie auf *Dokumente* und danach auf die Schaltfläche *Acrobat Reader* am rechten unteren Rand klicken. Folgen Sie den jeweiligen Anweisungen.

### Vorbereitung

Verbinden Sie einen freien COM-Port Ihres PCs über das mitgelieferte Anschlusskabel mit der Buchse (V.24) der DoorLine M06/1. Dies ist notwendig, um die bestehenden Konfigurationseinstellungen in das Konfigurationsprogramm zu laden und um die neuen Einstellungen auch wieder zur DoorLine zu übertragen.

## Programmieren über einen angeschlossenen PC

*info*

Sollten Sie mit der Konfiguration nicht zufrieden sein, können Sie den Auslieferungszustand wiederherstellen (siehe Seite 19)

### Beschreibung der Bildschirmoberfläche

Nach dem Anklicken des Programmsymbols erscheint folgende Bildschirmoberfläche (die Ziffern in Abb. 10 entsprechen der folgenden Beschreibung).

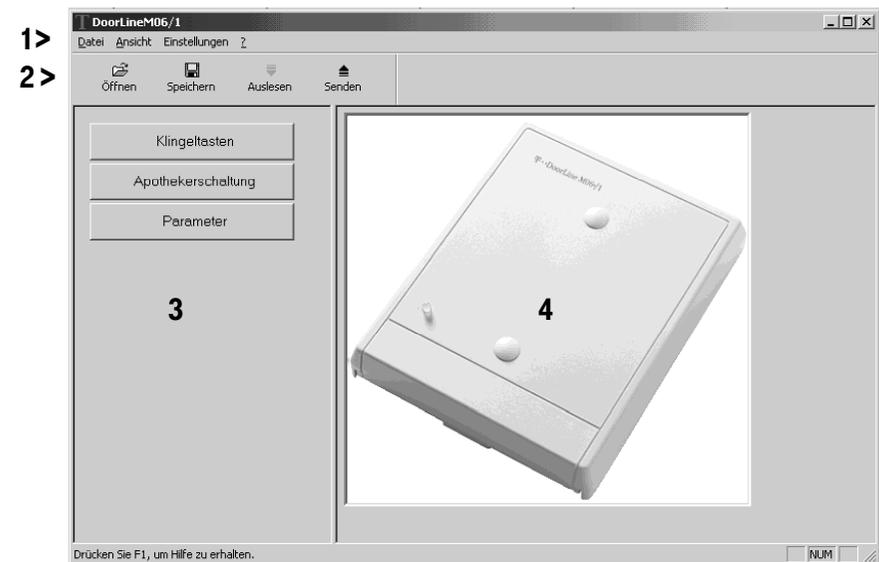


Abb. 10

#### 1> Die Menüleiste

Die Menüleiste besteht aus den vier Abschnitten *Datei*, *Ansicht*, *Einstellungen* und *? (Hilfe)*.

Unter den verschiedenen Menüs verbergen sich die Optionen zum Sichern und Laden von Konfigurationsdateien, Auslesen der Konfiguration, ändern der COM-Schnittstellen und der PIN.

## Programmieren über einen angeschlossenen PC

### 2> Die Symbolleiste

Die Symbolleiste gibt Ihnen schnellen Zugang zu den vier Hauptfunktionen, die Sie auch über das Menü *Datei* erreichen.

Die Hauptfunktionen von links nach rechts: *Konfigurationsdatei öffnen*, *Konfiguration in einer Datei speichern*, *Daten aus der DoorLine lesen*, *Konfiguration zur DoorLine senden*.

### 3. Die Navigationsleiste

Über die Navigationsleiste erreichen Sie die verschiedenen Konfigurationsseiten. Diese werden auf dem Hauptbildschirm angezeigt.

### 4. Der Hauptbildschirm

Auf dem Hauptbildschirm werden die jeweiligen Konfigurationsdaten angezeigt.

## Programmierungen vornehmen

### COM-Schnittstelle konfigurieren

Klicken Sie in der Menüleiste auf *Einstellungen* und dann auf *Schnittstelle* (siehe Abb. 11)

Wählen Sie die Schnittstelle aus, an der Sie die DoorLine M 06/1 angeschlossen haben, und klicken Sie sie an (siehe Abb. 12). Klicken Sie auf *OK*.



Abb. 11

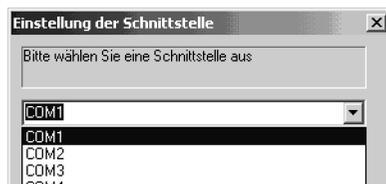


Abb. 12

## Programmieren über einen angeschlossenen PC

### Daten aus der DoorLine M06/1 auslesen

Klicken Sie auf das Pfeil-Symbol *Auslesen* in der Symbolleiste

oder klicken Sie in der Menüleiste auf *Datei* und dann auf *Daten auslesen* (siehe Abb. 13).

Ein Statusbalken informiert über den Verlauf des Datenaustausches. Sobald der Vorgang abgeschlossen ist, können Sie sich die Konfiguration der DoorLine M06/1 ansehen und diese Einstellungen verändern.

Ihre Einstellungen werden dann wirksam, wenn Sie diese wieder zur DoorLine M06/1 übertragen haben.



Abb. 13

### Daten zur DoorLine M06/1 übertragen

Wenn Sie später die Konfiguration Ihrer DoorLine beendet haben, müssen Sie die neuen Einstellungen zur DoorLine übertragen, damit sie wirksam werden können.

Klicken Sie auf das Pfeil-Symbol *Senden* in der Symbolleiste oder klicken Sie in der Menüleiste auf *Datei* und dann auf *Daten übertragen* (siehe Abb. 14). Daraufhin erscheint ein Statusfenster, das Ihnen den Stand der aktuellen Datenübertragung angibt.

Nach dem Abschluss der Übertragung sind Ihre neuen Einstellungen in der DoorLine M06/1 gespeichert.



Abb. 14

### info

Um die Konfiguration zur Doorline übertragen zu können, müssen Sie eine vierstellige PIN eingeben. Im Auslieferungszustand ist dies 0000. Sie können die PIN nach Ihren Vorstellungen ändern (siehe Seite 18).

## Programmieren über einen angeschlossenen PC

### Konfiguration speichern

Sie können Ihre Konfigurationseinstellungen in einer Datei speichern.

Klicken Sie auf das Symbol *Speichern* in der Symbolleiste

oder klicken Sie in der Menüleiste auf *Datei*, und dann auf *Speichern als* (siehe Abb. 15). Wählen Sie den gewünschten Ordner. Geben Sie den Namen der Datei ein und klicken auf *OK*.

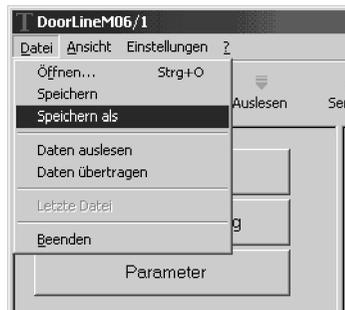


Abb. 15

### Gespeicherte Konfiguration öffnen

Um eine vorher gespeicherte Konfiguration wieder zu verwenden, müssen Sie diese erst einmal in das Konfigurationsprogramm laden.

Klicken Sie auf das Symbol *Öffnen* in der Symbolleiste  
oder klicken Sie in der Menüleiste auf *Datei*.  
Klicken Sie dann auf *Öffnen*. Sie erhalten ein Menü, in dem Sie angeben müssen, wo Sie die Datei gespeichert haben. Nachdem Sie die Datei ausgewählt haben, klicken Sie auf *OK*.

Um die gespeicherte Konfiguration dann wirksam werden zu lassen, müssen Sie diese wieder zu DoorLine M06/1 übertragen. Verfahren Sie dabei so wie im Abschnitt „Daten zur DoorLine M06/1 übertragen“ auf der Seite 17 beschrieben.

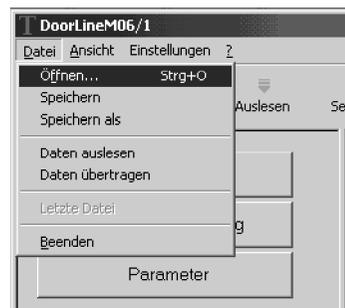


Abb. 16

### Benutzer-PIN ändern

Um die PIN (Werkseinstellung: 0000) zu ändern, klicken Sie in der Menüleiste auf *Einstellungen* und dann auf *PIN ändern* (siehe Abb. 17).

## Programmieren über einen angeschlossenen PC



Abb. 17

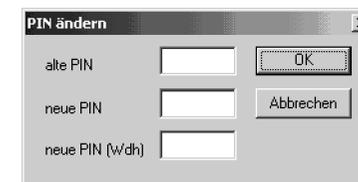


Abb. 18

Geben Sie die momentan gültige PIN in das Feld *alte PIN* ein (siehe Abb. 18). Geben Sie in die Felder *neue PIN* und *neue PIN (Wdh)*, die vier Ziffern ein, aus denen die neue PIN bestehen soll. Klicken Sie danach auf *OK*, um die Einstellung zu speichern.

### Auslieferungszustand herstellen

Sie können den Auslieferungszustand (Werkseinstellung) jederzeit wieder herstellen, wenn Sie z. B. beim Konfigurieren einen Fehler gemacht haben. Klicken Sie in der Menüleiste auf *Einstellungen* und danach auf *Werkseinstellungen* (siehe Abb. 19).

Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage, indem Sie auf *Ja* klicken (siehe Abb. 20) Danach übertragen Sie die Daten zur DoorLine M06/1.



Abb. 19

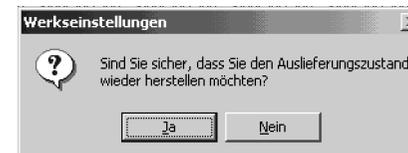


Abb. 20

### Klingeltasten

Klicken Sie in der Navigationsleiste am linken Rand auf die Schaltfläche *Klingeltasten*. Sie erhalten den folgenden Bildschirm im Hauptfenster angezeigt.

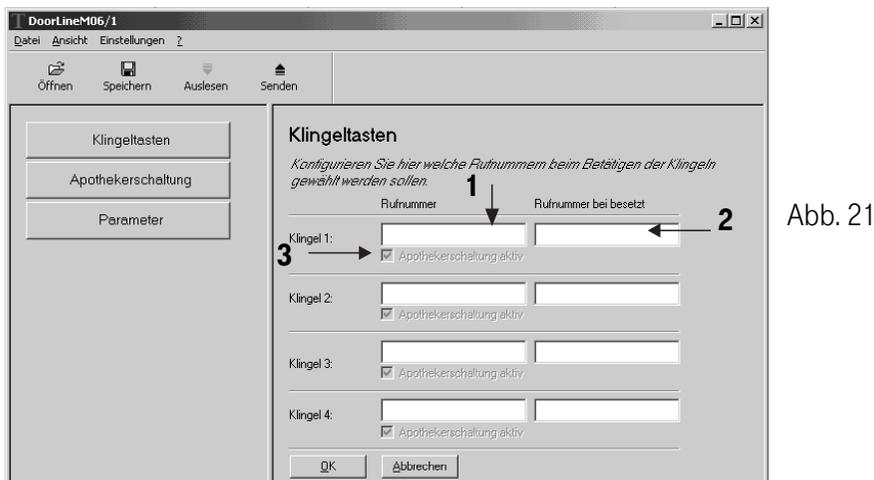


Abb. 21

In diesem Menü konfigurieren Sie die internen Rufnummern der Nebenstellen, die angerufen werden sollen, wenn auf die entsprechende Klingeltaste gedrückt wird. Sofern Sie einen oder mehrere Einträge machen, bestätigen Sie diese durch Drücken der Schaltfläche *OK*. Die folgende Beschreibung bezieht sich auf die Ziffern in der Abb. 21.

- 1 Tragen Sie in das Feld *Rufnummer* die interne Rufnummer der Nebenstelle ein, die auf die entsprechende Klingeltaste reagieren soll.
- 2 Im Feld *Rufnummer bei besetzt* können Sie eine interne Rufnummer angeben, die benutzt werden soll, falls auf der Nebenstelle, die im ersten Feld eingetragen ist, gerade gesprochen wird.
- 3 Das Kästchen *Apothekerschaltung aktiv* ist immer ausgewählt. Die *Apothekerschaltung* kann für die jeweilige Klingel im Menü *Apothekerschaltung* aktiviert oder deaktiviert werden (siehe auch den folgenden Abschnitt). Nach dem Drücken der Klingeltaste wird die Rufnummer angewählt, die unter *Apothekerschaltung* gespeichert ist.

### Apothekerschaltung

Mit der *Apothekerschaltung* haben Sie die Möglichkeit, die Klingel einfach auf eine andere Nebenstelle umzuleiten. Dies ist beispielsweise dann sinnvoll, wenn Sie ein Geschäft im Erdgeschoss Ihres Hauses besitzen (z.B. eine Apotheke; daher auch der Name), Ihre Wohnräume aber ein oder zwei Stockwerke höher liegen. Sofern Sie Nachtdienst haben, können Sie die Klingel dann mit Hilfe der *Apothekerschaltung* auf die Nebenstelle in Ihren Privaträumen umleiten, und müssen nicht die ganze Zeit in den Geschäftsräumen anwesend sein.

Klicken Sie in der Navigationsleiste am linken Rand auf die Schaltfläche *Apothekerschaltung*. Sie erhalten folgenden Bildschirm im Hauptfenster angezeigt.

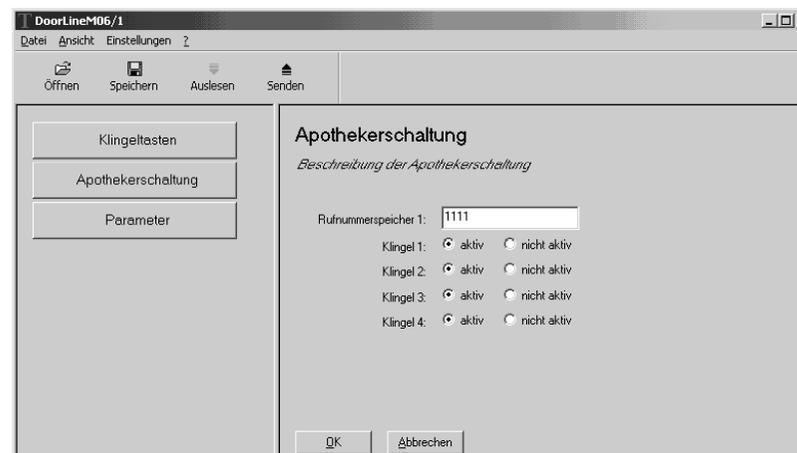


Abb. 22

Tragen Sie in das Feld *Rufnummernspeicher 1:* die Rufnummer der Nebenstelle ein, die bei aktivierter *Apothekerschaltung* angesprochen werden soll. Wollen Sie die *Apothekerschaltung* für einzelne oder alle Klingeltasten (Klingel 1 bis 4) aktivieren, so klicken Sie in das jeweilige Feld *aktiv*. Zum Deaktivieren der *Apothekerschaltung* für einzelne oder alle Klingeln klicken Sie entsprechend auf das jeweilige Feld *nicht aktiv* (siehe Abb. 22). Nach vorgenommener Konfiguration klicken Sie auf *OK*.

## Programmieren über einen angeschlossenen PC

### Parameter

Sie haben die Möglichkeit, verschiedene, allgemeine Parameter für die DoorLine M06/1 einzustellen.

Klicken Sie am linken Rand auf die Schaltfläche *Parameter*. Sie gelangen zu folgendem Hauptfenster.

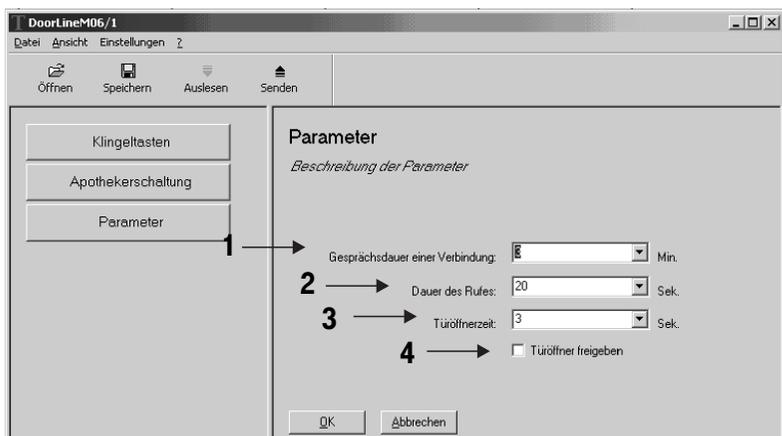


Abb. 23

Sie haben folgende Möglichkeiten (siehe Ziffern in Abb. 23):

- 1 Gesprächsdauer einer Verbindung.** Sie legen fest, wie lange eine Verbindung mit der Türfreisprechanlage dauern darf. Auslieferungszustand: 1 Minute.
- 2 Dauer des Rufes.** Sie legen fest, wie lange die Nebenstelle angerufen werden soll, wenn die Klingeltaste gedrückt wird. Auslieferungszustand: 30 Sek..
- 3 Türöffnerzeit.** Sie legen fest, wie lange der Türöffner aktiv ist, sobald er von Ihnen aktiviert wird. Auslieferungszustand: 3 Sekunden. Ausnahmen: Bei Ritto Twinbus und Siedle mit PVG 602 sind diese Zeiten fest mit 3 Sekunden vorgegeben und nur an der Türsprechanlage selbst veränderbar. Lesen Sie daher die Bedienungsanleitung Ihrer Türsprechanlage.
- 4 Türöffner freigeben.** Sie legen fest, ob vom Telefon aus die Tür geöffnet werden kann, wenn zuvor keine Klingeltaste gedrückt wurde. Auslieferungszustand: Die Tür kann vom Telefon aus nicht geöffnet werden. Der Türöffner ist nicht freigegeben.

Sofern Sie einen oder mehrere Einträge machen, bestätigen Sie diese durch Drücken der Schaltfläche *OK*.

## Programmieren über einen angeschlossenen PC

### Programmiertabelle

Funktion	Programmievorgang	Auslieferungszustand	Progr.
Auslieferungszustand herstellen	> Einstellungen > Werkseinstellungen	–	–
PIN ändern (4 Ziffern)	> Einstellungen > PIN ändern > 4 Ziffern eingeben	0000	
COM-Schnittstelle	> Einstellungen > Schnittstelle > COM-Port auswählen	–	
Rufnummer der Klingeltaste zuordnen	> Schaltfläche Klingeltasten > Rufnummern eintragen	1. KIT auf N 11 2. KIT auf N 12 3. KIT auf N 13 4. KIT auf N 14	
Umleitung bei Besetzt oder bei „nicht Abnehmen“ festlegen	> Schaltfläche Klingeltasten > Rufnummern eintragen	1. KIT auf N 11 2. KIT auf N 12 3. KIT auf N 13 4. KIT auf N 14	
Gesprächsdauer einer Verbindung festlegen	> Schaltfläche Parameter > Feld Gesprächsdauer einer Verbindung	1 Minute	
Dauer des Rufes festlegen	> Schaltfläche Parameter > Feld Dauer des Rufes	30 Sekunden	
Türöffnerzeit festlegen	> Schaltfläche Parameter > Feld Türöffnerzeit	3 Sekunden	
Türöffner freigeben	> Schaltfläche Parameter > Feld Türöffner freigeb.	nicht freigegeben	
Apothekerschaltung	> Schaltfläche Apothekerschaltung > Rufnummer eintragen > Apothekerschaltung aktivieren / deaktivieren		

## Programmieren über einen angeschlossenen PC

*info*

Änderungen müssen über den Menüpunkt *Datei > Daten übertragen* zur DoorLine M06/1 gesendet werden, bevor die Einstellungen aktiv werden. Bewahren Sie das Handbuch sicher auf, wenn Sie auch die geänderte PIN in die Programmiertabelle eintragen!

### Programmierung beenden

Nachdem Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, übertragen Sie Ihre Konfiguration zur DoorLine. Klicken Sie hierzu in der Symbolleiste auf das Symbol *Konfiguration zur DoorLine M06/1 senden*.

Damit ist die Programmierung abgeschlossen.

## Programmieren über ein angeschlossenes Telefon

### Voraussetzungen

Bei der Inbetriebnahme ist von der Grundkonfiguration im Auslieferungszustand (Werkseinstellung) auszugehen. Sollten die darin festgelegten Funktionen schon dem Anwendungsfall entsprechen, ist keine weitere Programmierung erforderlich. Sollte bereits eine Programmierung erfolgt sein, kann das Modul jederzeit in seinen Auslieferungszustand zurückgesetzt werden (siehe Abschnitt „Auslieferungszustand herstellen (Reset)“ auf der Seite 27).

Vor der Programmierung sollten Sie alle notwendigen Funktionen erfassen und in der Programmiertabelle die festgelegten Zustände eintragen (siehe Seite 31). Festzulegen ist z. B., welche Rufnummer welcher Klingeltaste zuzuordnen ist und welche Schaltzeiten gewünscht werden.

Wird die Programmierung ausgeführt, werden Sie durch positive bzw. negative Quittiertöne über den Programmierstatus informiert.

**Die Quittiertöne sind unbedingt abzuwarten.**

### Die Quittiertöne:

Positiv:   
Programmierung wurde übernommen.

Negativ:  3 mal  
Programmierung wurde nicht übernommen.

Systemreset Bestätigungston: 

*info*

Der Schalter „Ruf“ darf nicht geschlossen sein, da bei geschlossenem Schalter das Modul nicht programmiert werden kann.

## Programmieren über ein angeschlossenes Telefon

### Vorbereitungen

Vor der Programmierung ist der Programmierschalter „Prog“ (Hakenschalter) am Modul zu schließen.

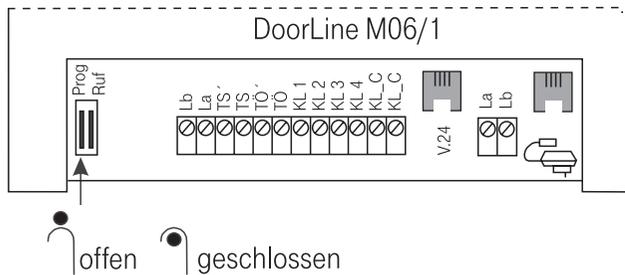


Abb. 24

### Programmireinstieg

Der Einstieg in den Programmiermodus wird an einem angeschlossenen Telefon mit eingestelltem MFV-Wahlverfahren vorgenommen. Die Eingabe aller zur Programmierung notwendigen Zeichen erfolgt jetzt durch Wahl auf der Tastatur des Telefons.



Hörer abheben.



Rufnummer der Nebenstelle wählen, an die das Modul M06/1 angeschlossen wurde. Sie hören den positiven Quittierton.



Stern-Taste drücken.



#-Taste drücken. Sie hören den positiven Quittierton.



PIN eingeben (Auslieferungszustand: 0000). Sie hören den positiven Quittierton.

## Programmieren über ein angeschlossenes Telefon

Bei positiver Bestätigung kann die Programmierung beginnen. Ansonsten ist der Vorgang zu wiederholen.

### info

Am Modul blinkt während der Programmierung die LED in der Farbe „orange“. Bei Bedarf kann auch ein „Reset“ ausgelöst und der Auslieferungszustand wieder hergestellt werden.

### Funktionen einstellen

Alle nachfolgenden Aktionen sind nur möglich, wenn der Programmireinstieg erfolgreich abgeschlossen wurde.

### Auslieferungszustand herstellen (Reset)

Sollte Ihnen ein Missgeschick passiert sein, oder Sie sind nicht mehr mit den Einstellungen Ihres Moduls zufrieden, können Sie den Auslieferungszustand wieder herstellen:



Kennziffer **999** eingeben. Sie hören den Systemreset-Bestätigungston.  
Die Werkseinstellung (Auslieferungszustand) ist wieder hergestellt.

### Neue PIN einstellen

Um die Einstellung Ihres Moduls vor unberechtigtem Zugriff zu schützen, können Sie eine eigene PIN vergeben. Im Auslieferungszustand ist die PIN mit „0000“ eingestellt.



Kennziffer **5** eingeben.  
4 stellige **neue PIN** eingeben.  
Sie hören den positiven Quittierton.  
Die neue PIN ist wirksam, eine Änderung der Programmierung ist nur mit Kenntnis dieser PIN möglich.

## Programmieren über ein angeschlossenes Telefon

### Rufnummer festlegen und Klingeltaste (KIT) zuordnen

Im Auslieferungszustand ist  
der Klingeltaste 1 die Rufnummer der Nebenstelle 11,  
der Klingeltaste 2 die Rufnummer der Nebenstelle 12,  
der Klingeltaste 3 die Rufnummer der Nebenstelle 13,  
der Klingeltaste 4 die Rufnummer der Nebenstelle 14 zugeordnet.

Bei kleineren Türfreisprecheinrichtungen gelten die gleichen Bedingungen.  
Es fehlen nur die entsprechenden Klingelasten.  
Den vier Klingelasten ist in freier Wahl je eine Rufnummer zuzuordnen.



Kennziffer **1** eingeben.  
Ziffer **1-4** zur Definition der Klingeltaste eingeben.  
**Rufnummer** (max. 20-stellig) eingeben, die der Taste zugeordnet werden soll.  
Nach 5 Sekunden hören Sie den positiven Quittierton.  
Die Rufnummer ist gespeichert.

Für den Fall, dass beim Drücken einer KIT die angerufene Nebenstelle besetzt ist, kann die Verbindung zu einer weiteren Nebenstelle umgeleitet werden.  
Diese Rufnummer muss ebenfalls festgelegt werden.



Kennziffer **1** eingeben.  
Kennziffer für den umzuleitenden KIT eingeben:  
Ziffer **5** für die Klingeltaste 1                   oder  
Ziffer **6** für die Klingeltaste 2                   oder  
Ziffer **7** für die Klingeltaste 3                   oder  
Ziffer **8** für die Klingeltaste 4.  
**Rufnummer** (max. 20-stellig) eingeben,  
Nach 5 Sekunden hören Sie den positiven Quittierton.  
Die Rufnummer ist gespeichert.

### Rufnummerzuordnung löschen



Kennziffer **1** eingeben.

## Programmieren über ein angeschlossenes Telefon

KIT bzw. umzuleitenden KIT (**1-8**) eingeben.  
Nach 5 Sekunden hören Sie den positiven Quittierton.  
Der Speicher ist gelöscht.

### Apothekerschaltung vorbereiten

Damit Sie die Apothekerschaltung (Rufweiterleitung) nutzen können, müssen Sie die Zielrufnummer speichern. Zu dieser Zielrufnummer wird der Ruf von der Torstelle weitergeleitet.

#### Zielrufnummer eingeben:



Kennziffer **0** eingeben.  
Ziffer **1** für den Speicherplatz eingeben.  
**Zielrufnummer** (max. 20-stellig) eingeben.  
Nach 5 Sekunden hören Sie den positiven Quittierton.  
Die Rufnummer ist gespeichert.

#### Zielrufnummer löschen:



Kennziffer **0** eingeben.  
Ziffer **1** für den Speicherplatz eingeben.  
Nach 5 Sekunden hören Sie den positiven Quittierton.  
Die Zielrufnummer ist gelöscht.

### Gesprächsdauer zur Torstelle festlegen

Sie können selbst festlegen, wie lang die Gesprächsdauer zur Torstelle sein soll. Danach löst das Modul die Verbindung automatisch aus. Im Auslieferungszustand ist die Dauer auf eine Minute festgelegt.



Kennziffer **4** eingeben.  
Gesprächsdauer (**1-9**) eingeben. Die Zeitspanne (1 Min. bis 9 Min. in Schritten von je 1 Min.) bis zum Auslösen der Verbindung wird festgelegt. Sie hören den positiven Quittierton.  
Die Programmierung ist abgeschlossen.

## Programmieren über ein angeschlossenes Telefon

### Dauer des Rufes zur Nebenstelle festlegen

Die Dauer des Rufes zur Nebenstelle Ihrer Telefonanlage ist einstellbar zwischen 20 Sek. und 90 Sek. Im Auslieferungszustand sind 30 Sek. festgelegt.



Kennziffer **3** eingeben.  
Rufdauer (**20,....,90**) eingeben. Die Rufdauer wird in 10-er Schritten durch die Eingabe der Ziffern 20,....,90 festgelegt. Sie hören den positiven Quittierton.  
Die Programmierung ist abgeschlossen.

### Zeitdauer des Türöffners festlegen

Hierbei wird die Zeitspanne der Betätigung eines elektrischen Türöffners bestimmt. Im Auslieferungszustand sind 3 Sek. eingestellt. Diese Zeit kann geändert werden zwischen 1 Sek. und 9 Sek..



Kennziffer **6** eingeben.  
Betätigungsdauer (**1-9**) eingeben. Die Betätigungsdauer des Türöffners wird durch die Eingabe der Ziffern 1 bis 9 (1Sek. bis 9 Sek., in 1Sek. -Schritten) festgelegt. Sie hören den positiven Quittierton.  
Die Programmierung ist abgeschlossen.

### Türöffnerfunktion freigeben

Aus Sicherheitsgründen (unberechtigtes Öffnen) kann die Tür nicht geöffnet werden, wenn die Verbindung vom Telefon aus zur Torstelle erfolgt (Auslieferungszustand). Auf ihren Wunsch kann diese Funktion auch freigegeben werden.



Kennziffer **7** eingeben.  
Ziffer **6** eingeben.  
Ziffer **1** zur Freigabe eingeben oder  
Ziffer **0** zur Sperre eingeben.  
Sie hören den positiven Quittierton.  
Die Programmierung ist abgeschlossen.

## Programmieren über ein angeschlossenes Telefon

### Programmiertabelle

**K** = Kennzifferneingabe, **Prog.** = Programmierter Zustand

Funktion	K	Programmievorgang	Auslieferungszustand	Prog.
Auslieferungszustand herstellen (Reset)	9	99 pos. Quittierton	-	-
PIN ändern (4 Ziffern)	5	Neue PIN pos. Quittierton	0000	
Rufnummer der Klingeltaste zuordnen	1	1 bis 4 (KIT) Rufnr. (max. 20-stellig) 5 Sek. pos. Quittierton	1. KIT auf N 11 2. KIT auf N 12 3. KIT auf N 13 4. KIT auf N 14	
Umleitung bei Besetzt oder bei „nicht Abnehmen“ festlegen	1	5 bis 8 (KIT) Rufnr. (max. 20-stellig) 5 Sek. pos. Quittierton	1. KIT auf N 11 2. KIT auf N 12 3. KIT auf N 13 4. KIT auf N 14	
Gesprächsdauer zur Torstelle festlegen	4	1 bis 9 (Dauer in Min.) pos. Quittierton	1 Min.	
Dauer des Rufes festlegen	3	20 bis 90 (Dauer in Sek.) pos. Quittierton	30 Sek.	
Türöffnerzeit festlegen	6	1 bis 9 (Dauer in Sek.) pos. Quittierton	3 Sek.	
Apothekerschaltung vorbereiten	0	1 (Speicherplatz) Rufnr. (max. 20-stellig) 5 Sek., pos. Quittierton		
Türöffnerfunktion freigeben	7	6 1 zur Freigabe 0 zur Sperre pos. Quittierton	0 = gesperrt	

## Programmieren über ein angeschlossenes Telefon

### Programmierung beenden

Nach Ende der Programmierung ist der Hörer einfach aufzulegen.  
Der Programmierschalter „Prog“ ist wieder zu öffnen.

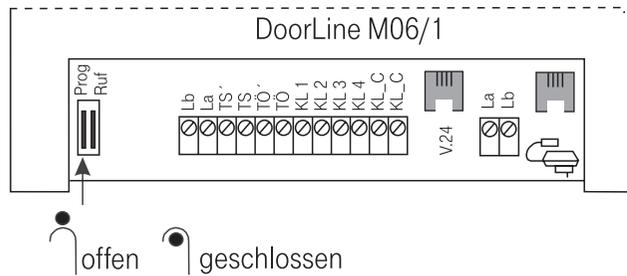


Abb. 25

Damit ist die Programmierung abgeschlossen.



Achten Sie darauf, dass im Funktionszustand der Hakenschalter „Prog“ immer geöffnet bleibt.

## Funktion und Bedienung

### Anruf von der Torstelle

Klingeltaster an der Torstelle wird gedrückt. Das Telefon der gerufenen Nebenstelle klingelt.



Hörer abheben. Ein Aufmerksamkeitston weist auf einen Anruf der Torstelle hin.



Ziffer **9** wählen. Die Sprechverbindung zur Torstelle wird hergestellt.



Gespräch mit der Person an der Torstelle.

Die maximal 20-stellige Zielrufnummer und die Zuweisung zu einem Klingeltaster muss bei Abweichung vom Auslieferungszustand programmiert werden.

Ist die Nebenstelle beim Anruf von der Torstelle besetzt, kann der Anruf zu einer weiteren Nebenstelle umgeleitet werden. Der Besucher an der Tür bekommt darüber keine Information. Die Rufumleitung muss programmiert werden. (Siehe Abschnitt „Klingeltasten“ auf Seite 20 bzw. Abschnitt „Rufnummer festlegen und Klingeltaste (KIT) zuordnen“ auf Seite 28).

#### *info*

Die Rufdauer (20 Sek. bis 90 Sek.) kann programmiert werden (siehe Abschnitt „Parameter“ auf Seite 22 bzw. Abschnitt „Dauer des Rufes zur Nebenstelle festlegen“ auf Seite 30).

Die Gesprächsdauer (1 Min. bis 9 Min.) kann programmiert werden (siehe Abschnitt „Parameter“ auf Seite 22 bzw. Abschnitt „Gesprächsdauer zur Torstelle festlegen“ auf Seite 29). Nach dieser Zeit wird die Verbindung automatisch getrennt.

## Funktion und Bedienung

### Tür öffnen



Türgespräch wird geführt.



**#-Taste** drücken.  
Zifferntaste **9** drücken.  
Der Türöffner ist aktiviert.

#### *info*

Die Zeitdauer für den elektrischen Türöffner kann von 1 Sek. bis 9 Sek. eingestellt werden (siehe Abschnitt „*Parameter*“ auf Seite 22 bzw. Abschnitt „*Zeitdauer des Türöffners festlegen*“ auf Seite 30).

### Anruf von einer Nebenstelle zur Torstelle

Damit Wartende an der Torstelle informiert werden können, kann die Torstelle auch direkt angewählt werden. Voraussetzungen: Der Hakenschalter „Ruf“ muss geöffnet sein (Auslieferungszustand)! Die Torstelle muss als Nebenstelle der TK-Anlage programmiert und anwählbar sein (nicht bei Siedle mit PVG 602).

#### Verbindung aufbauen:



Hörer abheben.



**Nebenstellenummer** der Torstellen-Nebenstelle wählen.



Gespräch mit der Person an der Torstelle.

#### Verbindung beenden:



Hörer auflegen

oder



**#-Taste** drücken.  
Zifferntaste **0** drücken

oder

## Funktion und Bedienung

die Verbindung wird nach programmierter Zeit beendet.

#### *info*

Im Auslieferungszustand kann die Tür vom Telefon aus nicht geöffnet werden. Wenn auf diese Sicherheitsmaßnahme verzichtet werden soll, kann dies durch Programmierung aufgehoben werden (siehe Abschnitt „*Parameter*“ auf Seite 23 bzw. Abschnitt „*Türöffnerfunktion freigeben*“ auf Seite 30).

### Apothekerschaltung aktivieren / deaktivieren

Nach Programmierung der Zielrufnummer zur Rufweiterleitung (siehe Abschnitt „*Apothekerschaltung*“ auf der Seite 21 bzw. Abschnitt „*Apothekerschaltung vorbereiten*“ auf Seite 29) können Sie jetzt die Apotherschaltung aktivieren. Die Verbindung von der Torstelle wird zu der eingegebenen Zielrufnummer hergestellt. Voraussetzung: Der Schalter „Ruf“ muss geöffnet sein.

#### Rufumleitung aktivieren:



An einer Nebenstelle: Hörer abheben.



**Nebenstellenummer** der Torstellen-Nebenstelle wählen.  
**#-Taste** drücken.

Zifferntaste **1** drücken.

Ziffer (**1-4**) für die betreffende Klingeltaste eingeben.

Ziffer **1** für die Zuweisung des Speicherplatzes eingeben.



Hörer auflegen.

Das Gerät schaltet automatisch ab und die Rufweiterleitung (Apothekerschaltung) ist betriebsbereit.

#### Rufumleitung deaktivieren:



An einer Nebenstelle: Hörer abheben.

## Funktion und Bedienung



**Nebenstellenummer** der Torstellen-Nebenstelle wählen.  
**#-Taste** drücken.  
 Zifferntaste **1** drücken.  
 Ziffer (**1-4**) für die betreffende Klingeltaste eingeben.  
 Ziffer **0** zur Deaktivierung eingeben.



Hörer auflegen.  
 Die Rufweiterleitung (Apothekerschaltung) ist ausgeschaltet.

## Einstellung bei Externruf / Sammelruf / Coderuf in TK-Anlagen

Mit einem Externruf, Sammelruf oder Coderuf von der TK-Anlage kann die Verbindung von einer Nebenstelle auch automatisch zur Türfreisprecheinrichtung durchgeschaltet werden.

Um diesen Zustand zu unterbinden, sollten Sie entweder die Rufnummer für die Nebenstelle der Türfreisprecheinrichtung aus der Externruf-, Sammelruf-, bzw. Coderufschaltung herausnehmen oder am Modul für das Abschalten der Ruferkennung sorgen. Dazu schließen Sie einfach den Hakenschalter „Ruf“ am Modul.

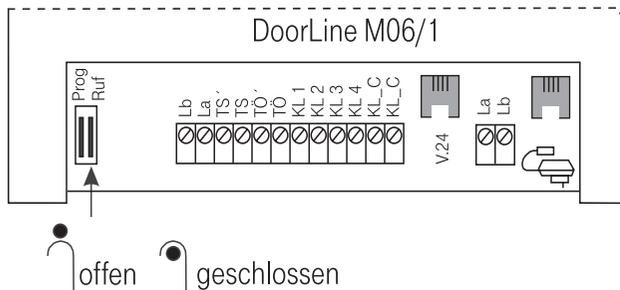
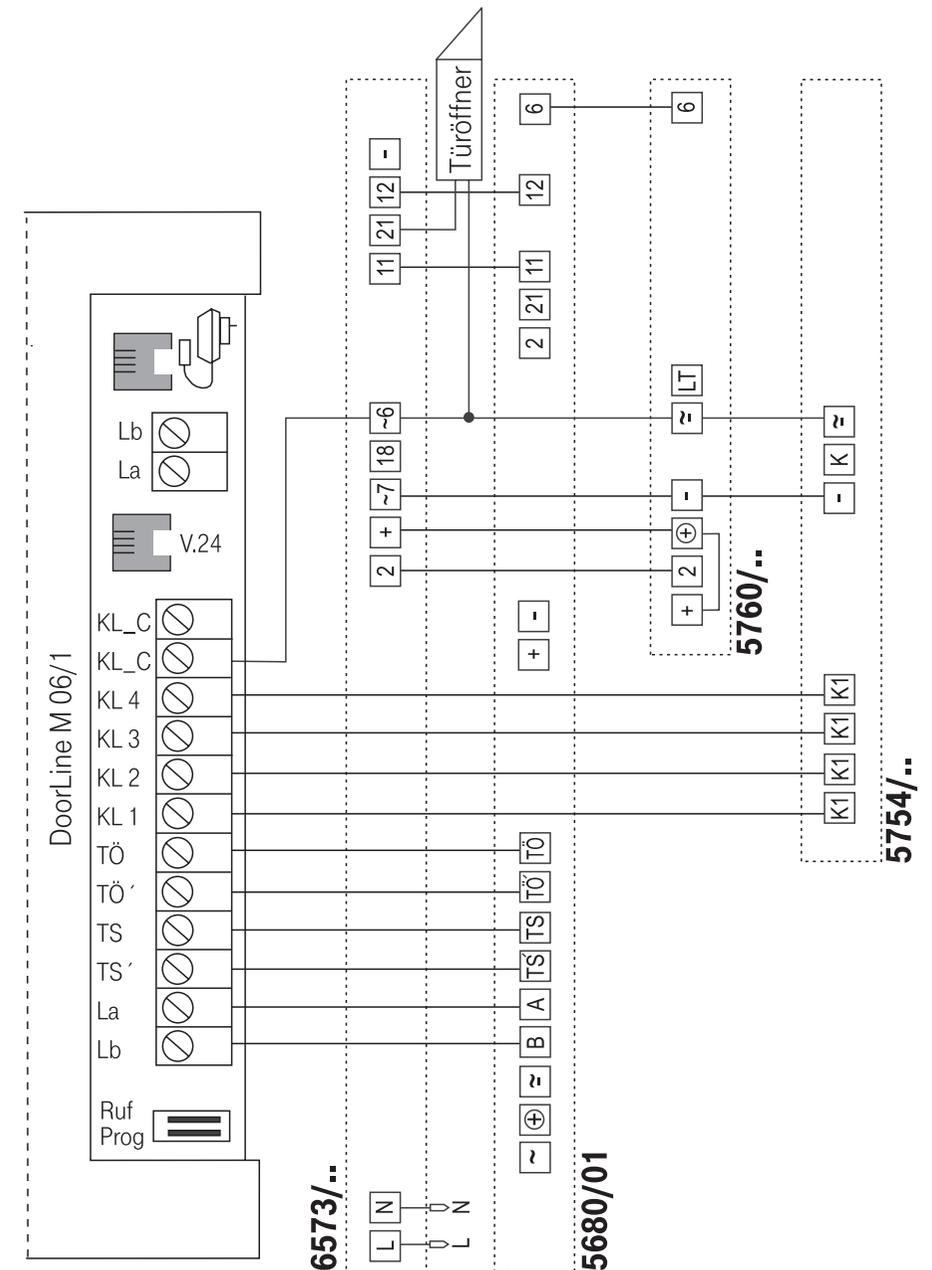


Abb. 26

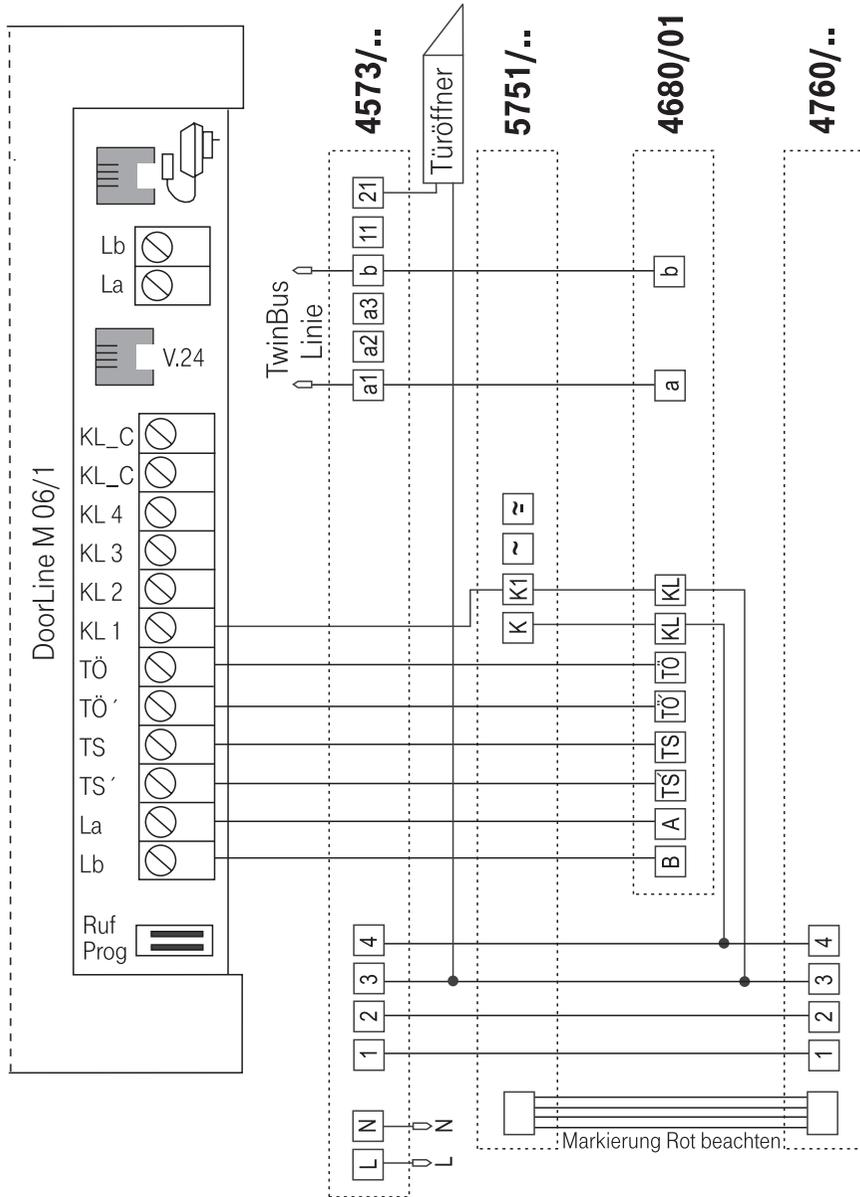
## Anschlusspläne

### Ritto Portier 3000



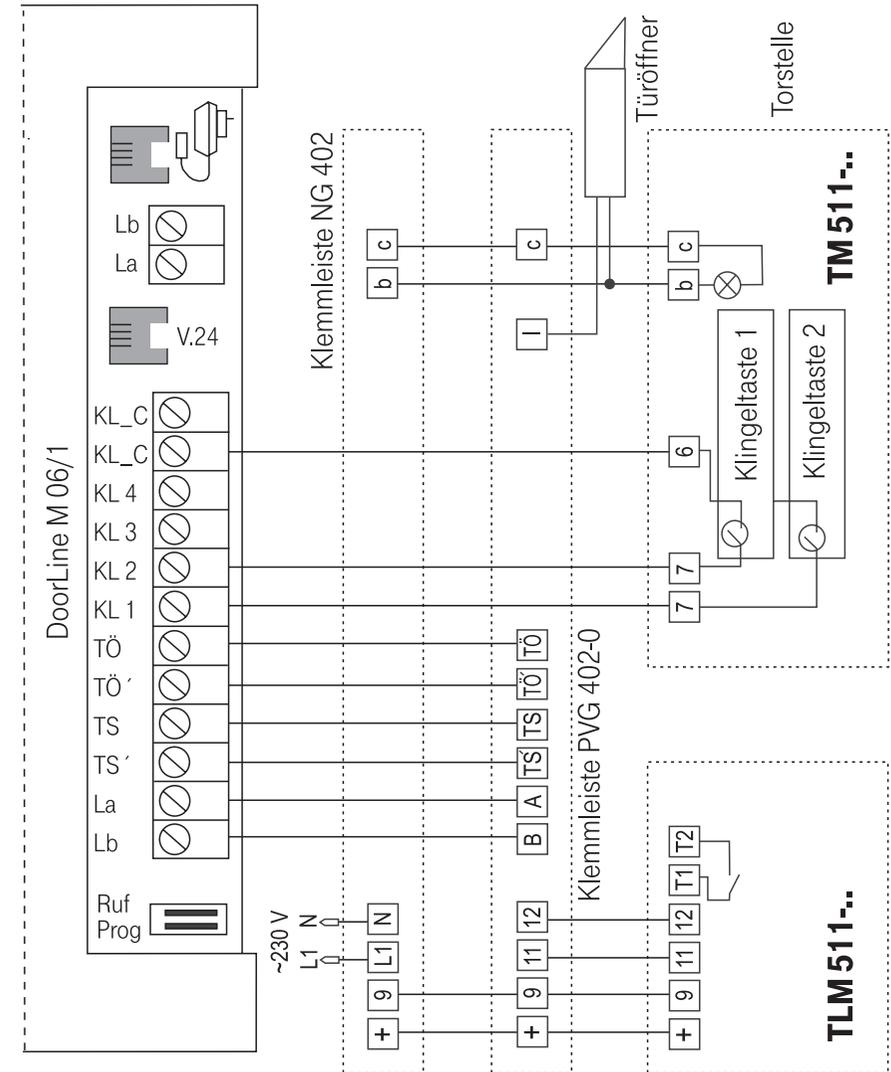
# Anschlusspläne

## Ritto Twin Bus Türsprechanlage

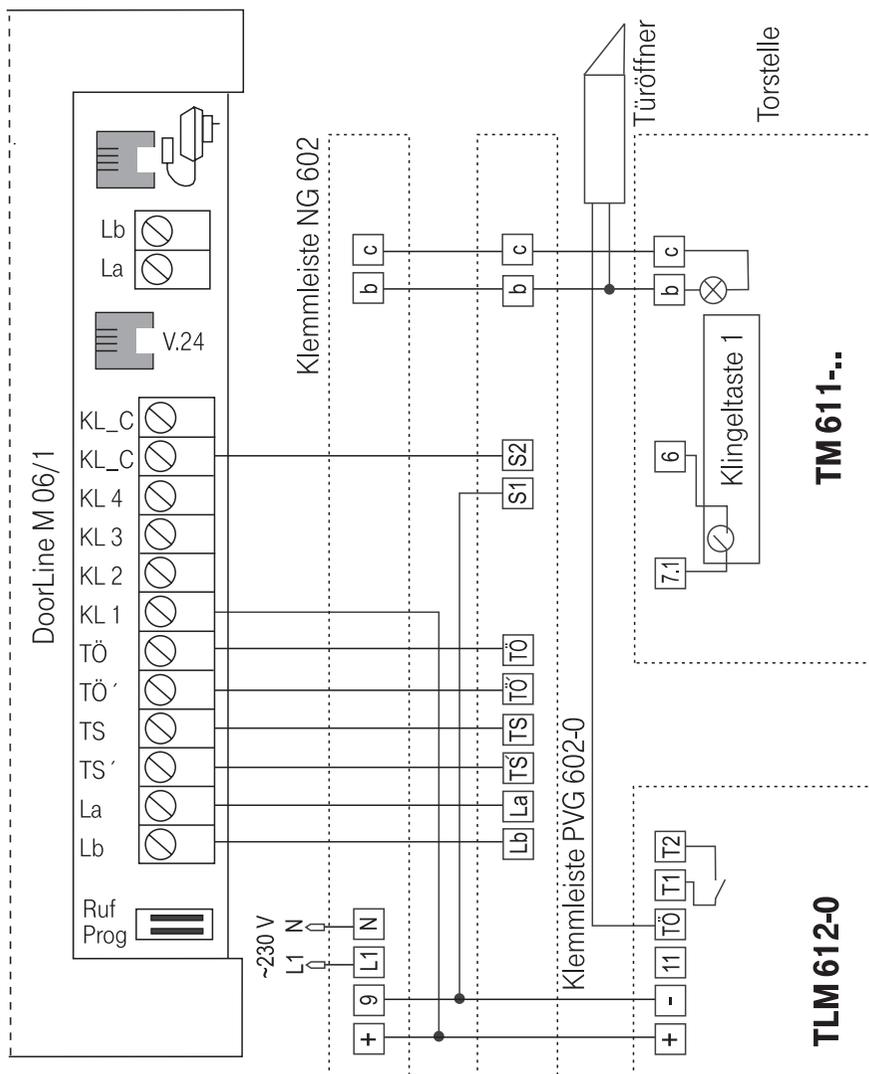


# Anschlusspläne

## Siedle Türschnittstelle PVG 402



## Siedle Türschnittstelle PVG 602



## Gewährleistung

**Haben Sie das Produkt direkt bei der Deutschen Telekom, z. B. im T-Punkt oder beim T-Versand, gekauft, gilt Folgendes:**

Die Deutsche Telekom AG leistet für Material und Herstellung des Telekommunikationsendgerätes eine Gewährleistung von 2 Jahren ab der Übergabe.

Dem Käufer steht im Mangelfall zunächst nur das Recht auf Nacherfüllung zu. Die Nacherfüllung beinhaltet entweder die Nachbesserung oder die Lieferung eines Ersatzproduktes. Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum der Deutschen Telekom AG über.

Bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann der Käufer entweder Minderung des Kaufpreises verlangen oder von dem Vertrag zurücktreten und, sofern der Mangel von der Deutschen Telekom zu vertreten ist, Schadensersatz verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel der Deutschen Telekom AG unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Gewährleistungsanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Der Gewährleistungsanspruch erlischt, wenn durch den Käufer oder nicht autorisierte Dritte in das Gerät eingegriffen wird. Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung, ferner nicht der Verbrauch von Verbrauchsgütern, wie z. B. Druckerpatronen und wiederaufladbaren Akkumulatoren.

Behebt eine Servicestelle der Deutschen Telekom AG anerkannte gewährleistungspflichtige Mängel, so werden keine Nebenkosten berechnet. Fracht- und Versandkosten für den billigsten Rückversand innerhalb der Bundesrepublik Deutschland gehen dabei zu Lasten der Deutschen Telekom AG.

## Anhang

### **Haben Sie das Produkt bei einem Fachhändler oder in einem Fachmarkt gekauft, gilt Folgendes:**

Ihre Ansprechstelle für Leistungen aus Gewährleistungsverpflichtungen ist der Fachhändler, bei dem Sie das Gerät erworben haben.

Der Fachhändler leistet für Material und Herstellung des Telekommunikationsendgerätes eine Gewährleistung von 2 Jahren ab der Übergabe.

Dem Käufer steht im Mangelfall zunächst nur das Recht auf Nacherfüllung zu. Die Nacherfüllung beinhaltet entweder die Nachbesserung oder die Lieferung eines Ersatzproduktes. Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum des Fachhändlers über.

Bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann der Käufer entweder Minderung des Kaufpreises verlangen oder von dem Vertrag zurücktreten und, sofern der Mangel von dem Fachhändler zu vertreten ist, Schadensersatz verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel dem Fachhändler unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Gewährleistungsanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Der Gewährleistungsanspruch erlischt, wenn durch den Käufer oder nicht autorisierte Dritte in das Gerät eingegriffen wird. Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung, ferner nicht der Verbrauch von Verbrauchsgütern, wie z. B. Druckerpatronen, und wiederaufladbaren Akkumulatoren.

### **Selbsthilfe bei Störungen**

Wenn Ihr Modul sich einmal nicht so verhält, wie Sie es wünschen, versuchen Sie zunächst, sich mit der folgenden Liste selbst zu helfen. Wenn Sie den Fehler nicht selbst beheben können, steht Ihnen der T-Service unter der angegebenen Rufnummer gerne zur Verfügung.

## Anhang

Wirkung	Ursache	Abhilfe
Keine Funktion	Keine Spannungsversorgung	Spannungsversorgungen überprüfen oder Modul DoorLine defekt
Keine Klingelsignalisierung an den Telefonen	Rufnummer in der Programmierung des Moduls M06/1 fehlt	M06/1 entsprechend Bedienungsanleitung programmieren.

### **CE-Zeichen**

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie: 1999/5/EG Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität. Die Konformität mit der o. a. Richtlinie wird durch das CE-Zeichen auf dem Gerät bestätigt.

Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse eingesehen werden:  
Deutsche Telekom AG  
Geschäftsbereich Endgeräte  
CE-Management Steinfurt  
Sonnenschein 38  
48565 Steinfurt

### **Service**

Sie haben ein modernes Produkt der Deutschen Telekom erworben, das einer strengen Qualitätskontrolle unterliegt. Bei technischen Problemen mit Ihrem Gerät können Sie sich während der üblichen Geschäftszeiten an die T-Service Hotline 0180/51990 wenden. Der Verbindungspreis beträgt 0,12 Euro pro angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom.

Sie können sich im Servicefall auch an einen T-Punkt in Ihrer Nähe wenden, der Ihnen gerne weiter hilft. Vermuten Sie eine Störung Ihres Anschlusses, so wenden Sie sich bitte an den Service Ihres Netzbetreibers.

## Anhang

Für die Deutsche Telekom ist der T-Service in diesem Falle unter der Rufnummer **0800 33 02000** zu erreichen.

### Reinigen

Das Modul nur mit leicht feuchtem Tuch oder Antistatiktuch abwischen. Keine Flüssigreiniger, Reinigungssprays oder andere Putzmittel verwenden.

### Lieferumfang

- 1 Modul DoorLine M06/1
- 1 Steckernetzteil 8/12 V
- 1 Beipack (2 Flossendübel S6, 2 Schrauben 4 x 30, 2 Schraubenabdeckkappen )
- 1 V.24 Datenkabel
- 1 Telefonschnur mit TAE-Stecker
- 1 Bedienungsanleitung
- 1 CD mit Handbuch und Konfigurationssoftware

### Lieferbares Zubehör

Adapterdose TSV-TAE  
Telefondosen TAE-Dose, AP, NFN  
Das Zubehör ist über den Telekom-Versand oder im T-Punkt erhältlich.

## Anhang

### Technische Daten

#### Stromversorgung

Betriebsspannung	230 V ~ ±10% / 50Hz
Nennleistung	max. 16,5 VA
Ausgangsspannungen	2 x 9 V ~ 0,150 A 1 x 12 V ~ 0,150 A

#### Belastungswerte

Klingel / Schaltkontakt	Schaltkontakt, Belastbarkeit 1A 30 V, 30 VA
Türöffner	Schaltkontakt, Belastbarkeit 1A 30 V, 30 VA
Klingeltrafo	Schaltkontakt, Belastbarkeit 1A 30 V, 30 VA

Schutzart nach DIN	IP40
--------------------	------

#### Temperatur

Betriebstemperatur	0 C° bis 40 C°
Lagertemperatur	-25 C° bis +55 C°

#### Mechanische Werte

Aufputzgehäuse	150 x 185 x 30 mm
Gewicht	1,1 kg mit Steckernetzteil
Netzteilkabel	1,5 m

## Glossar

### **Auslieferungszustand herstellen**

Sie können alle aktivierten Merkmale deaktivieren oder löschen und dafür alle Grundeinstellungen wieder aktivieren.

### **Apothekerschaltung**

Dieses Leistungsmerkmal erlaubt, einen Ruf von der Torstelle zur einer programmierten Nebenstelle weiterzuleiten.

### **MFV**

Mehrfrequenz-Wahlverfahren

### **PIN**

Sie benötigen die Persönliche Identifikations-Nummer (PIN), um den Programmiermodus aufzuschließen. Im Auslieferungszustand ist die PIN "0000". Es empfiehlt sich dringend, die PIN zu ändern und die neue Ziffernfolge an einem sicheren und geheimen Ort aufzubewahren, um Unbefugte am Zugriff auf den Konfigurationsmodus zu hindern.

### **Programmiermodus**

Im Programmiermodus (Konfigurationsmodus) können Sie bestimmte Parameter Ihres Moduls M06/1 einstellen und voreingestellte Werte ändern.

### **Programmierschalter**

Der Programmierschalter ist eine kleine Kontaktbrücke aus Stahldraht, die, in einen kleinen Hacken eingehängt, einen Stromkreis schliesst.

### **Rufzuordnung**

In die Anrufvariante sind die Telefone einzutragen, die bei einem Ruf von der Torstelle klingeln sollen.

### **TAE**

Abkürzung für Telekommunikations-Anschluss-Einheit. Standardisierte Anschlussbestandteile im Telefonnetz für den Anschluss von Geräten: Anschlussdose (TAE-Dose) und Steckverbinder (TAE-Stecker).

## Glossar

### **TK-Anlage**

TK-Anlagen sind private Vermittlungssysteme (z. B. Eumex , T-Concept), die für die externe Kommunikation mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz verbunden werden. Sie beschränken sich nicht auf den Telefondienst, sondern bieten Transportdienste für die gesamte Bürokommunikation (Sprach-, Text-, Daten- und Bildübertragung).

### **Vermittlungsstelle**

Knotenpunkt im öffentlichen Telekommunikationsnetz.

## Stichwortverzeichnis

### A

Anruf von der Torstelle 33  
Anruf von einer Nebenstelle zur Torstelle 34  
Anschluss des Moduls an  
- TK-Anlagen 8  
- TFE 11  
Anschlusspläne 37  
Apothekerschaltung einrichten 21, 29, 35  
Auslieferungszustand 13, 15, 19

### B

Benutzer-PIN ändern 18, 27  
Beschreibung der Anschlussleiste 7  
Betriebszustandsanzeige 12  
Bildschirmoberfläche 15

### C

CD starten 14  
CE-Zeichen 34  
COM-Schnittstelle 15, 16

### D

Daten auslesen 17  
Daten übertragen 17  
Dauer des Rufes festlegen 22, 31

### E

Einsatzmöglichkeiten 4  
Externruf 36

### F

Fernmeldekabel 9, 10  
Funktionen einstellen  
- über Telefon 25

- über PC 13

### G

Gewährleistung 41  
Gesprächsdauer zur Torstelle festlegen 22, 29  
Glossar 46

### H

Haftungsausschluss 13  
Hakenschalter 7, 26, 32, 36  
Hauptbildschirm (PC) 16

### I

In Betrieb nehmen 11  
Installation der Software 14

### K

Klemmen 7  
Klemmkappe 5, 6  
Klingeltasten programmieren 20, 28  
Konfiguration auslesen 17  
Konfiguration übertragen 17  
Konfiguration öffnen 18  
Konfiguration speichern 18

### L

Leuchtdiode (LED) 5, 11, 12  
Lieferbares Zubehör 44  
Lieferumfang 44

### M

Menüleiste (PC) 15  
MFV 4, 26  
Modul anschließen 8  
Montageort 6  
Montieren 6

## Stichwortverzeichnis

### N

Navigationsleiste (PC) 16  
Neue PIN einstellen 18, 27

### P

Parameter 22  
PC-Voraussetzungen 13  
PIN (-Benutzer) ändern 18  
PIN (-neue) einstellen 27  
Probeaufbau 6  
ProgrammierEinstieg (über Telefon) 26  
Programmieren über PC 13  
Programmieren über Telefon 25  
Programmiertabelle 23, 31  
Programmierung beenden 24, 32

### Q

Quittiertöne 25

### R

Reinigen 44  
Rufnr. der Klingeltaste zuordnen 20, 28  
Rufnummernzuordnung löschen 28  
Rufumleitung (Apothekerschaltung) 29, 35

### S

Sammelruf / Coderuf 36  
Schnittstelle nach 123D12 4, 7, 11  
Schnittstelle V.24 7, 14  
Selbsthilfe bei Störungen 42  
SELV-Spannung 3  
Service 43  
Sicherheitshinweise 3

Steckernetzgerät SNG 7, 11  
Symbolleiste (PC) 16

### T

TAE-Buchse 3, 8  
Technische Daten 45  
Tür öffnen 34  
Türöffner freigeben 22, 30  
Türöffnerzeit festlegen 22, 30

### U

Übersicht Klemmleiste 7

### V

Verbindung zwischen Modul und Telefonanlage durch  
- Telefonschnur 8  
- Telefonkabel 9  
- feste Verbindung 10

### W

Wahlverfahren 4, 26  
Wandbefestigung 7  
Werkseinstellung (Auslieferungszustand) 13, 15, 19

### Z

Zeitdauer des Türöffners festlegen 22, 30  
Zubehör 44